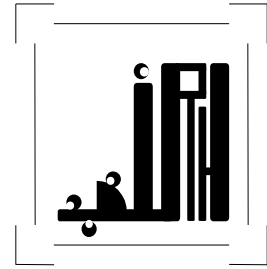


BISMILLAHIR-RAHMANIR-RAHIM
Mit dem Namen ALLAHs, Des Allgnade Erweisenden, Des Allgnädigen

Islamische Religionsgemeinschaft Hessen/IRH
Postfach 100545, 35335 Gießen
www.irh-info.de – info@irh-info.de



Pressemitteilung der IRH zum Ramadanfest 2024

Die Islamische Religionsgemeinschaft Hessen/IRH ruft Juden, Christen, Muslime und alle friedliebenden Menschen in Hessen und Deutschland auf, sich gemeinsam gegen den andauernden Völkermord der israelischen Regierung und Armee in Gaza sowie für einen dauerhaften Waffenstillstand und einen nachhaltigen gerechten Frieden im Nahen Osten einzusetzen.

Heute ist der letzte Tag des islamischen Fastenmonats Ramadan. Ab morgen, dem 10. April werden wir Muslime unser dreitägiges Ramadanfest feiern. Einerseits freuen wir uns auf das Ramadanfest und andererseits verabschieden wir uns traurig von dem segensreichen Fastenmonat Ramadan.

Der letzte Tag des Ramadans ist für uns Muslime auch ein Anlass für die geistige und weltliche Rechenschaftsablegung mit unserem persönlichen und gesellschaftlichen Leben. Deshalb möchte ich in unserer diesjährigen Ramadanfestbotschaft über das Formale hinaus, weg von alltäglichen, meist sinnlosen Konfrontationen, das eigentliche und elementare Wesen des Fastens im Ramadan in zwei grundsätzlichen Aspekten zusammenfassen, von dem wir aufgrund unserer innen- und außenpolitischen Konfrontationen zu wenig oder kaum hören und mitbekommen. Das Fasten im Ramadan schafft und fördert einerseits das Bewusstsein für die Erkenntnis göttlicher Gnaden und Gaben und andererseits das Bewusstsein für die Erkenntnis der Empathie, des Mitgefühls und der Solidarität mit den Bedürftigen und Notleidenden.

Allah, der liebevolle und barmherzige Gott, hat die Erdoberfläche zu einer Tafel voller Gaben für die Menschen gemacht. Auf dieser Tafel bieten sich alle erdenklichen Arten seiner Gnade an. Sie zeugen von seiner Großmut, seiner Barmherzigkeit und seiner Liebe. Wir Menschen übersehen durch die alltägliche Hektik meist völlig diese Tatsache. Wenn die Menschen sich nicht gerade in einer Zwangslage befinden, sind sie kaum in der Lage, den Wert vieler Gnadengaben zu erkennen, weil sie echten Hunger und Durst gar nicht verspüren. Das Fasten im Monat Ramadan ist ein Schlüssel zur Erkenntnis der Tatsache, wie wir Menschen von einem barmherzigen, gnädigen, gütigen, großzügigen und liebevollen Gastgeber empfangen und

versorgt werden, mit unzähligen Gaben, Gerichten, Früchten und Getränken, welche in unterschiedlichem Geschmack und Duft und in schönster Verpackung uns geboten werden. Unsere Sinnesorgane wie Sehen, Riechen, Schmecken und Tasten werden voll zufrieden gestellt. In diesem Zusammenhang stellt das Fasten im Ramadan im Bewusstsein des Menschen die Vergegenwärtigung der Gnade und der Barmherzigkeit Allahs als Gastgeber und die Verpflichtung des Menschen als Gast zur Dankbarkeit seinem Schöpfer bzw. seinem großzügigen Gastgeber gegenüber dar.

Die Menschen sind, was ihren Lebensunterhalt betrifft, verschieden. Gott der Gerechte fordert in Anbetracht dieser Verschiedenheit die Menschen mit besseren wirtschaftlichen Verhältnissen auf, den bedürftigen und notleidenden Menschen zu helfen. Doch die Menschen mit besseren wirtschaftlichen Verhältnissen können nur durch ihren Hunger während des eigenen Fastens den bedauernswerten, bitteren Zustand der bedürftigen und notleidenden Menschen teilweise erspüren. In dieser Hinsicht bildet die Liebe zu Mitmenschen, so wie sie sich im menschlichen Wesen findet, die Grundlage wahrer Hilfsbereitschaft und Solidarität. Wie auch immer ein Mensch sein mag, wird er immer einen anderen finden können, der relativ noch ärmer und bedürftiger ist als er selbst. Ihm gegenüber ist es seine Pflicht, ihm Mitgefühl und Barmherzigkeit zu erweisen.

Der Fastenmonat Ramadan sollte für uns Muslime eine Zeit der Ruhe, der Besinnung, des Friedens und der Freude sein, im Gegenteil leben unsere palästinensischen Geschwister in Gaza, ob muslimisch oder christlich, im diesjährigen Ramadan in Trauer und Angst. Seit dem 7. Oktober wurden über 33.000 Menschen getötet, zwei Drittel darunter sind Kinder und Frauen. Tausende sind noch unter den Trümmern. Alleine über 13.000 Kinder wurden auf die brutalste Weise getötet. 75.000 Menschen wurden verletzt. Mehr als zwei Millionen Menschen wurden vertrieben, Hunderttausende Wohnungen zerstört. Gaza, wie wir es kannten, gibt es nicht mehr. Israel hat Gaza in den vergangenen sechs Monaten in Schutt und Asche gelegt. Das ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit! Das ist eine Vernichtung! Das ist eine Apartheid! Das ist ein Völkermord, ein Genozid!

Israel verachtet wie üblich die Forderung des UN – Sicherheitsrats zum sofortigen Waffenstillstand und macht mit seinem Verbrechen im Gazastreifen weiter. Israel wird vor dem Internationalen Gerichtshof wegen des Völkermords angeklagt. Der Internationale Gerichtshof verlangt von Israel Maßnahmen zum Schutz der palästinensischen Zivilbevölkerung. Israel verachtet weiterhin alle Forderungen des Gerichts und missachtet alle Beschlüsse und Resolutionen der UNO.

Was macht unsere Bundesregierung? Sie weist die Anschuldigung gegen Israel bezüglich seines Völkermords in Gaza zurück und tritt wie ein Sprecher der israelischen Regierung vor dem Internationalen Gerichtshof auf. Die historische Verantwortung Deutschlands gegenüber Juden und Judentum hat sich zu einer Gefangenschaft Deutschlands durch Israel verwandelt. Israel übt einen andauernden Völkermord in Gaza und Deutschland bedauert einerseits die humanitäre Katastrophe in Gaza und unterstützt andererseits Israel weiterhin politisch, wirtschaftlich und militärisch. Deutschland liefert Waffen an Israel und Israel tötet damit wehrlose und unschuldige Kinder und Zivilisten. Deutschland finanziert und Israel bombardiert. Ist das nicht eine heuchlerische Politik der Bundesregierung?

Ein autoritär regiertes Land wie Nicaragua hat Deutschland vor dem Internationalen Gerichtshof (IGH) in Den Haag wegen mutmaßlicher Beihilfe zu einem Genozid durch Israel im Gazastreifen angeklagt. Das ist doch beschämend für unser Land Deutschland! Wie kann ein demokratischer Rechtsstaat wie Deutschland sich mit einem Staat wie Israel immer noch solidarisieren, der das internationale Völkerrecht und alle Resolutionen der UNO missachtet und wehrlose und unschuldige Kinder und Zivilisten brutal und gezielt tötet? Deshalb rufe ich unsere Bundesregierung erneut auf, ihre bisherige falsche Politik Israel betreffend umgehend zu korrigieren und ihre uneingeschränkte Solidarität mit dem Kindermörder Netanjahu sofort zu beenden.

Was machen die Kirchen in Deutschland dabei? Sie können weder Israel wegen des Völkermords und noch die Bundesregierung wegen der mutmaßlichen Beihilfe zum Völkermord kritisieren und verurteilen. Wir vermissen in den Kirchen und in weiten Teilen der Gesellschaft in Deutschland die klaren Stimmen. Wo sind die Friedensaktivisten? Wir vermissen ihre Stimmen. Wo sind die Kriegsgegner in den politischen Reihen in Deutschland? Wo sind die politischen Parteien in Deutschland? Alle schweigen zum Völkermord in Gaza. Wenn es um Israel geht, dann schweigen fast alle in Deutschland!

Auch wenn das ganze Deutschland zu diesem Völkermord in Gaza weiterhin schweigen würde, werden wir als Islamische Religionsgemeinschaft Hessen/IRH auf keinen Fall schweigen!!!

Im Namen der Islamischen Religionsgemeinschaft Hessen/IRH rufe ich Juden, Christen, Muslime und alle friedliebenden Menschen erneut auf, sich gemeinsam gegen den andauernden Völkermord der israelischen Regierung und Armee in Gaza und für einen dauerhaften Waffenstillstand und einen nachhaltigen gerechten Frieden im Nahen Osten einzusetzen.

Ich weiß schon, wir alleine können von hier aus die Probleme in Gaza, Palästina und Israel nicht lösen, aber wir können doch zu ihrer Lösung, wenn auch bescheiden, beitragen, indem wir gemeinsam und weiterhin durch unseren tatkräftigen Einsatz das Schweigen in Deutschland brechen und dadurch unsere Bundesregierung zu mehr und aufrichtigem Einsatz für den dauerhaften Waffenstillstand, einen gerechten Frieden sowie für eine gerechte Zwei – Staaten – Lösung in Palästina und Israel anregen.

Allah, Gott der Barmherzige und Gerechte, wird uns an unseren Taten, unserem Einsatz für die Gerechtigkeit und daran messen, ob wir zum Verbrechen schweigen, wo und an wessen Seite wir stehen, an der Seite der Unterdrücker und Verbrecher oder an der Seite der Unterdrückten. Unser Gott der Gerechte wird uns nicht an den Ergebnissen und Erfolgen messen! Das Ergebnis liegt letztendlich im Ermessen Allahs, unabhängig davon, wie sehr wir uns anstrengen. Wir machen unsere Aufgaben und bemühen uns unser Bestes zu tun, die Kontrolle über die Ergebnisse liegt jedoch außerhalb unserer Reichweite. An diesem Punkt müssen wir uns dem Willen Allahs ergeben und auf Seine Weisheit vertrauen. Dieses Gleichgewicht zu finden, wird uns helfen, inneren Frieden zu finden und die Hoffnung auf Barmherzigkeit Allahs niemals aufzugeben.

In diesem Sinne wünsche ich im Namen der Islamischen Religionsgemeinschaft Hessen/IRH unseren muslimischen Geschwistern vor allem in Gaza und Palästina sowie in Hessen, Deutschland und weltweit ein sicheres, gesundes, friedliches und gesegnetes Ramadanfest.

Gießen, 9. April 2024

Ramazan Kuruyüz

Vorsitzender der Islamischen Religionsgemeinschaft Hessen/IRH